

Johann Wolfgang von Goethe (Es könnte aber auch von dem schottischen Bergsteiger und Schriftsteller William Hutchison Murray (1913 – 1996) geschrieben worden sein.)

Der gegenwärtige Augenblick ist alles was zählt. In dem Augenblick, in dem man sich endgültig einer Aufgabe verschreibt, bewegt sich die Vorsehung auch.

Alle möglichen Dinge, die sonst nie geschehen wären, geschehen, um einem zu helfen.

Ein ganzer Strom von Ereignissen wird in Gang gesetzt durch die Entscheidung, und er sorgt zu den eigenen Gunsten für zahlreiche unvorhergesehene Zufälle, Begegnungen und materielle Hilfen, die sich kein Mensch vorher je so erträumt haben könnte.

Was immer Du kannst, oder dir vorstellst, dass du es kannst, beginne es.

Kühnheit trägt Genius, Macht und Magie.

Beginne jetzt!

EINSTIMMUNG

WICHTIGE VOR-ANNAHMEN

Jeder handelt mit seiner gerade zur Verfügung stehenden Option, also der im Moment bestmöglichen Option. Ganz bestimmt auch du!

Du kannst also davon ausgehen, dass du perfekt bist, wie du bist. Es ist nicht so, dass es etwas gibt, was es an dir zu verbessern gäbe.

Warum?

Alle Anlagen, die du brauchst, stecken bereits in dir. Vielleicht greifst du im Moment nicht darauf zu, weil du vergessen hast, dass du sie hast oder sie noch gar nicht entdeckt hast.

Wenn du bereit bist dich zu „entfalten“, wirst du nach und nach Dinge nutzbar machen, die dich deinen Zielen näher bringen.

Es ist so, dass du dich als Mensch immer, also auch in jedem Alter, in deiner Persönlichkeit weiterentwickeln kannst!

... wenn du wirklich willst!

Die größte Hürde, die dir den Zugriff auf deine Fähigkeiten verbauen kann, liegt in dir selbst.

Es sind deine limitierenden Glaubenssätze und die daraus resultierenden Gedanken und Ängste. Sie sorgen dafür, dass du im warmen Nest deiner Komfortzone bleibst.

ZIELE / WÜNSCHE / FRAGEN AN UNSERE ARBEIT

Je mehr du dich in unsere gemeinsame Arbeit einbringst, und je mehr du dich öffnest, desto größer wird dein Nutzen sein.

Schreibe deine Fragen, Ängste und Wünsche hier auf, so dass sie dir noch bewusster werden. *Du hast dafür **5 Minuten** Zeit.*

Warum bist du hier?

Überlege dir in **einer Minute**, was du für dich mitnehmen möchtest.

Vorprogramm

Bevor es so richtig in das Thema reingeht, müssen wir uns mit ein paar Grundsätzlichen Dingen beschäftigen. Denn über ein Thema zu sprechen, langt für sich allein nicht.

Denn wichtig dabei bist du selbst.

In welchem Verhältnis stehst du, steht dein Leben zu deinem Anliegen?

Wo befindest du dich eigentlich gerade in deinem Leben?

Und wo willst du noch hin?

Bist du eher ein glücklicher und positiver Mensch oder eher ein unglücklicher und negativer Mensch?

Es gibt also viele Parameter, die erst einmal abgeklopft werden müssen, um für dich ganz individuell einen Bezug zu deinem Thema und wie es dein Leben beeinflusst, herzustellen.

Schreibe hier bitte die Momente/Situationen auf, in denen du dich positiv und in denen du dich negativ denkend empfindest: **5 Minuten**

P O S I T I V

|

N E G A T I V

Beantworte die folgenden 6 Fragen in max. je 3 Minuten

Die W6-Methodik.

1. Wo stehe ich gerade im Leben?

Bevor du deine Reise zur Veränderung starten möchtest, darfst du als Erstes bestimmen, wo du stehst. So wie dein Navigationssystem dich erst ortet, bevor es dir eine Route zu deinem Ziel vorschlägt.

2. Was will ich wirklich im Leben?

Hier geht es um Wünsche, Visionen und eventuell auch um die eigene Mission für deine Zeit auf diesem Planeten.

Du darfst auch gerne ein Bild malen/zeichnen

3. Warum will ich es erreichen?

Hier geht es um die Frage, ob es dabei um deine Bedürfnisse geht oder um die Bedürfnisse anderer Menschen. Und was hast du davon, wenn du deine Ziele erreichst, deine Wünsche erfüllst und deine Visionen wahr werden lässt. Eine große Rolle dabei spielen deine Werte, Bedürfnisse, Vor- Annahmen und positive/negative Glaubenssätze.

4. **Wie kann ich es erreichen?**

Im Mittelpunkt dieser Frage stehen Methoden, effiziente und effektive Strategien und die Frage nach Mentoren bzw. dem Prinzip des Modelling of Excellence (Lernen durch „Abgucken“).

5. **Was hat mich bisher davon abgehalten es zu erreichen?**

Zentral sind bei dieser Fragestellung die ehrliche Aufdeckung,
Bewusstmachung und Veränderung von limitierenden Glaubenssätzen.

6. Woran werde ich erkennen, dass ich wirklich erfolgreich bin? (Erfolg ist hier eine persönliche Definition)

Es geht dabei um die Re-Analyse, um das Messen der bestimmenden Parameter und das vorgezogene >> emotionale Baden << in dem Gefühl eines guten Endergebnisses. Wie soll es sich anfühlen, bzw. wie wird es sich anfühlen?

Break Out Räume 2 – 3 Personen 25 Min.

5 Strategien, mit denen du das erreichst, was du willst:

1. Formuliere deine klare Absicht (was hast du vor?)

Für:

2. Trainiere deine Vorstellungskraft (Visualisiere)

Durch:

3. Übe und praktiziere das wertschätzende Selbstgespräch

Bilde:

4. Wähle bewusst eine zielführende innere und äußere Haltung und bleib dabei.

Warum?:

5. Nutze Rituale, um fokussiert zu sein und zu bleiben

Wie, warum und was?:

Die kognitive Umstrukturierung (Teil der Mind Body Medizin)

In uns laufen Programme ab, die uns steuern. Sie laufen meist für uns unbewusst ab. Weißt du zu wieviel % wir unbewusst durch den Tag gehen und uns diese Muster steuern?

Es sind _____%

Unsere Programme sind Muster. Verhaltens und Denkmuster. Die haben sich durch Erziehung und Erfahrung im Laufe unseres Lebens gebildet.

Die Verhaltensmuster zeigen sich im Handeln, also das praktische Umsetzen. Die Denkmuster bestehen in Glaubenssätzen. Das können positive sein, aber wir sind über die Erziehung eher voll von *negativen* Glaubenssätzen.

Je bewusster ich mir darüber bin und je besser ich meine festen Verhaltensmuster und Glaubenssätze kenne, desto leichter kann ich intervenieren.

Die Voraussetzung dafür ist, dass ich bereit bin mich vor mir zu öffnen und bereit bin für Veränderungen in meinem Leben, besser gesagt, bereit bin für Veränderungen in meiner Persönlichkeitsstruktur. Denn nur wenn ich mich „bewege“, sind Veränderungen möglich.

Albert Einstein: „*Die Definition von Wahnsinn: Das Gleiche immer und immer wieder zu tun und ein anderes Ergebnis erwarten.*““

Ein Weg da heraus ist die kognitive Umstrukturierung. Die muss trainiert werden. Ein gutes Trainingsfeld ist oft der Straßenverkehr. Wer regt sich da nicht mal auf?

Stelle dir einmal eine Situation vor, *die für dich typisch ist*. In der du, vielleicht sogar lautstark und mit Gesten und im schlimmsten Fall mit einem aggressiven Fahrverhalten, aufzuregen. Frage dich, ob es angemessen ist und warum du so reagierst?

Es darf aber auch um eine andere *unschöne* Emotion gehen.

Ein einfaches System für das Ausbrechen ist das

A – B – C

Die eben erdachte Situation ist A, der Auslöser.

B ist die Bewertung.

C ist die Consequence (Konsequenz)

Als erstes wird trainiert zu erkennen, dass gerade ein negatives Programm gestartet wurde, besser sogar, wenn du erkennst, dass gleich ein negatives Programm gestartet wird.

Dann überprüfe deine Bewertung. Also: Ist meine Bewertung der Situation wirklich angemessen? Ist mein Verhalten in der Situation angemessen?

Übungsaufgabe für die nächste Woche:

1. Benenne drei Tage der nächsten sieben.
2. An diesen Tagen wirst du sehr bewusst und achtsam sein, um wahrzunehmen, wann du in Situationen und bei Menschen in eine Wertung gehst.
3. Stelle deine Bewertung sofort infrage und prüfe, ob es wirklich berechtigt ist, überhaupt in eine Bewertung reinzugehen und ob deine Bewertung angemessen ist und warum?
4. Mach dir zu deinen Erkenntnissen Notizen

Warum beschäftigen wir uns hier eigentlich mit Bewertungen? Warum könnte es wichtig sein für unser Business?

5 Minuten Breakout

Hast du ein Problem, über das du dich aufregst?

Dann prüfe deine inneren Gründe, deine innere Einstellung.
Weshalb regst du dich auf?

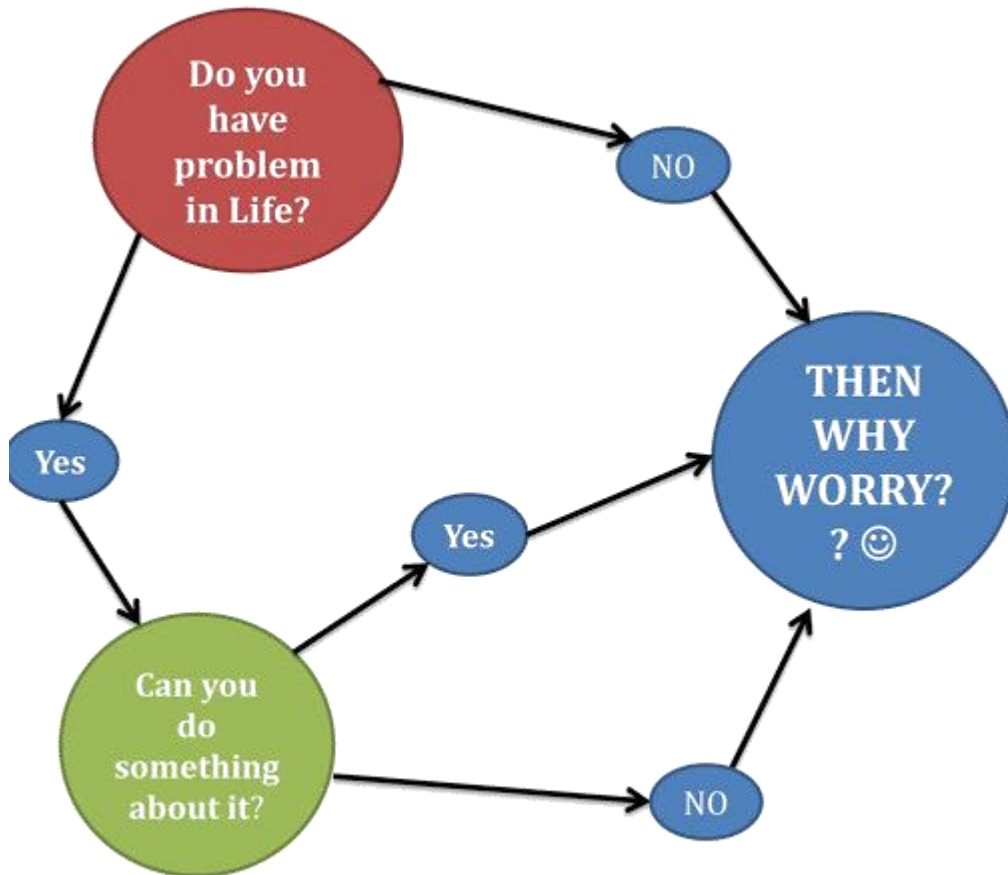
Hilfreich dabei ist, wenn man sich folgende Fragen stellt:

1. Ist es für mich lebensbedrohlich?
2. Ist es für andere lebensbedrohlich?
3. Würde es mich auch noch stören, wenn ich wüsste, dass ich nur noch eine Woche zu leben hätte?
4. Würde es mich auch noch stören, wenn ich wüsste, dass der andere nur noch eine Woche zu leben hat?
5. Hindert es mich wirklich daran, ein Ziel zu erreichen?
6. Kann ich ändern,
 - a. was da gerade passiert?
 - b. was da jetzt in mir vorgeht?
7. Wenn ja, weshalb tue ich es nicht?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen relativierst du deine ursprüngliche Bewertung.

Deine innere Einstellung leitet Gedanken und Handlungen ein. Also lohnt es sich, dass du dir über deine innere Einstellung Menschen, Situationen oder Gegebenheiten Gedanken machst und sie evtl. etwas modifizierst.

>>FILM: <https://youtu.be/ngLEhVU1Ezk><<



Wir haben uns sehr mit dem Warum beschäftigt. Wenn ich Ziele habe, reicht es meist nicht. Ziele, Träume Visionen sind sehr wichtig in unserem Leben.

Die Visionen und die Träume dürfen unerreichbar bleiben. Meine Ziele, die ich mir stecke, sollten mich bei Erreichung meinen Träumen und Visionen immer näherbringen.

Also ist es wichtig immer wieder Ziele zu erreichen. Ziele sind die Etappen zur Glückseligkeit.

Um aber überhaupt loszugehen, ist es wichtig, dass wir zwei Dinge wissen. Diese sind unabdingbar, ohne sie wird es sehr schwer die Ziele zu erreichen.

Das Warum

Das Warum ist der Antrieb. Erst wenn mein Warum so groß ist, dass ich es auch hinter all den Hürden, Stolpersteinen, Wegversperrern, Miesmachern, der bequemen Couch, den täglichen Verlockungen und negativen, limitierenden Glaubenssätzen noch richtig gut sehen und erkennen kann, dann habe ich eine gute Chance.

Dann ist dein Warum dein intrinsischer Antrieb, dann kann dich nichts mehr aufhalten ... auch du selbst nicht.

Um dein Warum besser zu erkennen, brauchst du die zweite Bedingung. Und das ist dein Status quo.

Bevor du dich auf den Weg machst, solltest du wissen, wo du bist, wo du dich in deinem Leben befindest. Nur so kannst du, ähnlich wie ein Navi, den richtigen Weg finden.

Hast du dir schon einmal Gedanken gemacht, wo du gerade in deinem Leben stehst?

Hast du deine verschiedenen Lebensbereiche einmal genau betrachtet?

Welche Lebensbereiche wären es für dich? Denn die müssen dir ja erst einmal bekannt sein.

Dafür stelle ich dir hier verschiedene Tools zur Verfügung, aber erst einmal überlegt ihr zusammen in Gruppen in den Breakout Räumen, welche Lebensbereiche es überhaupt gibt, die wichtig sein könnten.

10 Minuten Breakout

Das Lebensrad - Beispiel

„Erfolg ohne Erfüllung ist Misserfolg.“ (Slatco Sterzenbach)

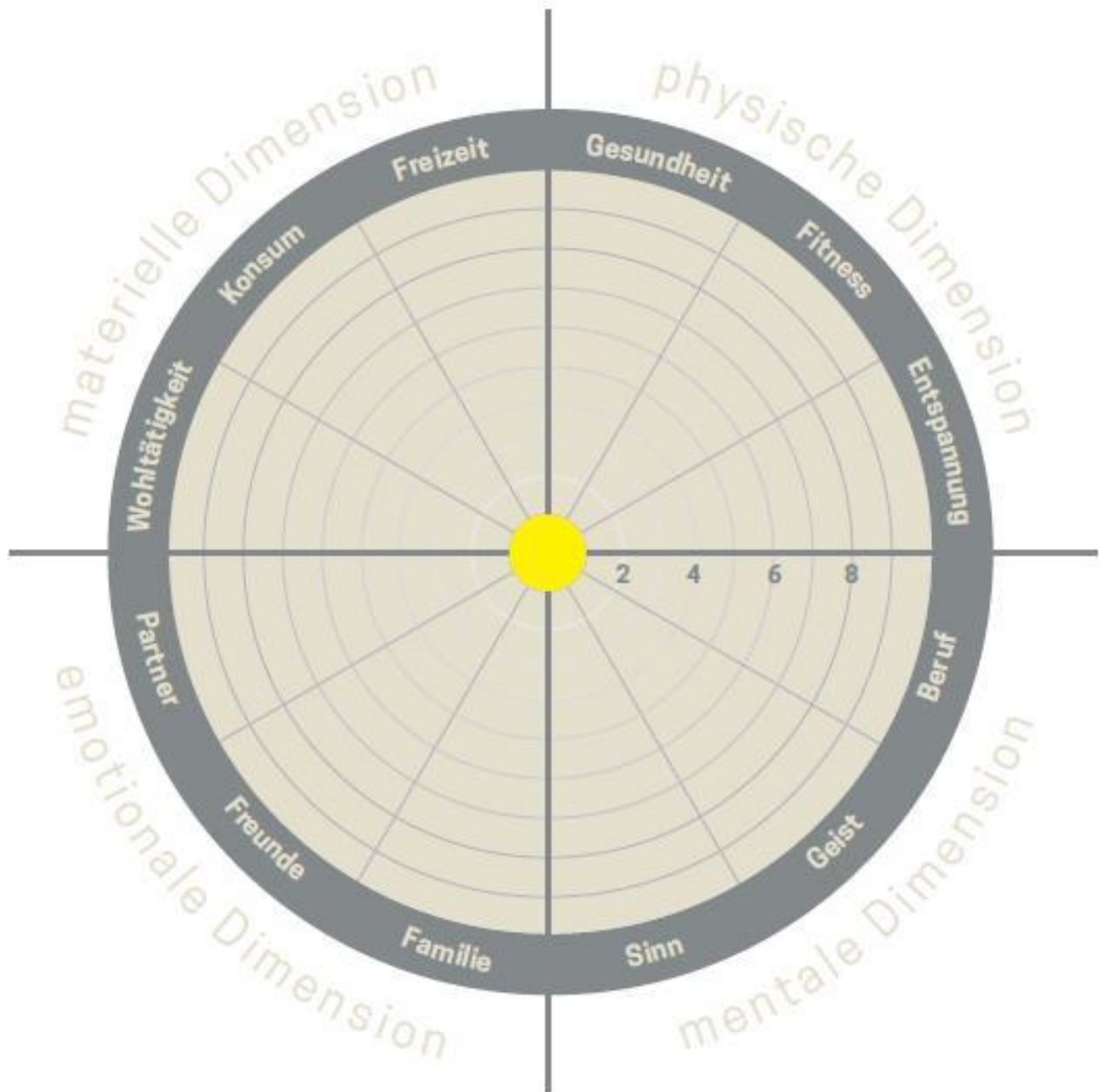
Fülle die 12 Bereiche nach deinem subjektiven Gefühl aus.

Von 1 - 3 ist unzufrieden

von 4 – 7 ist normal

und mehr als 8 bedeutet, du bist sehr zufrieden mit deiner Lebenssituation in diesem Bereich.

Hast du eine Balance aller vier Dimensionen?



IKAMIBE

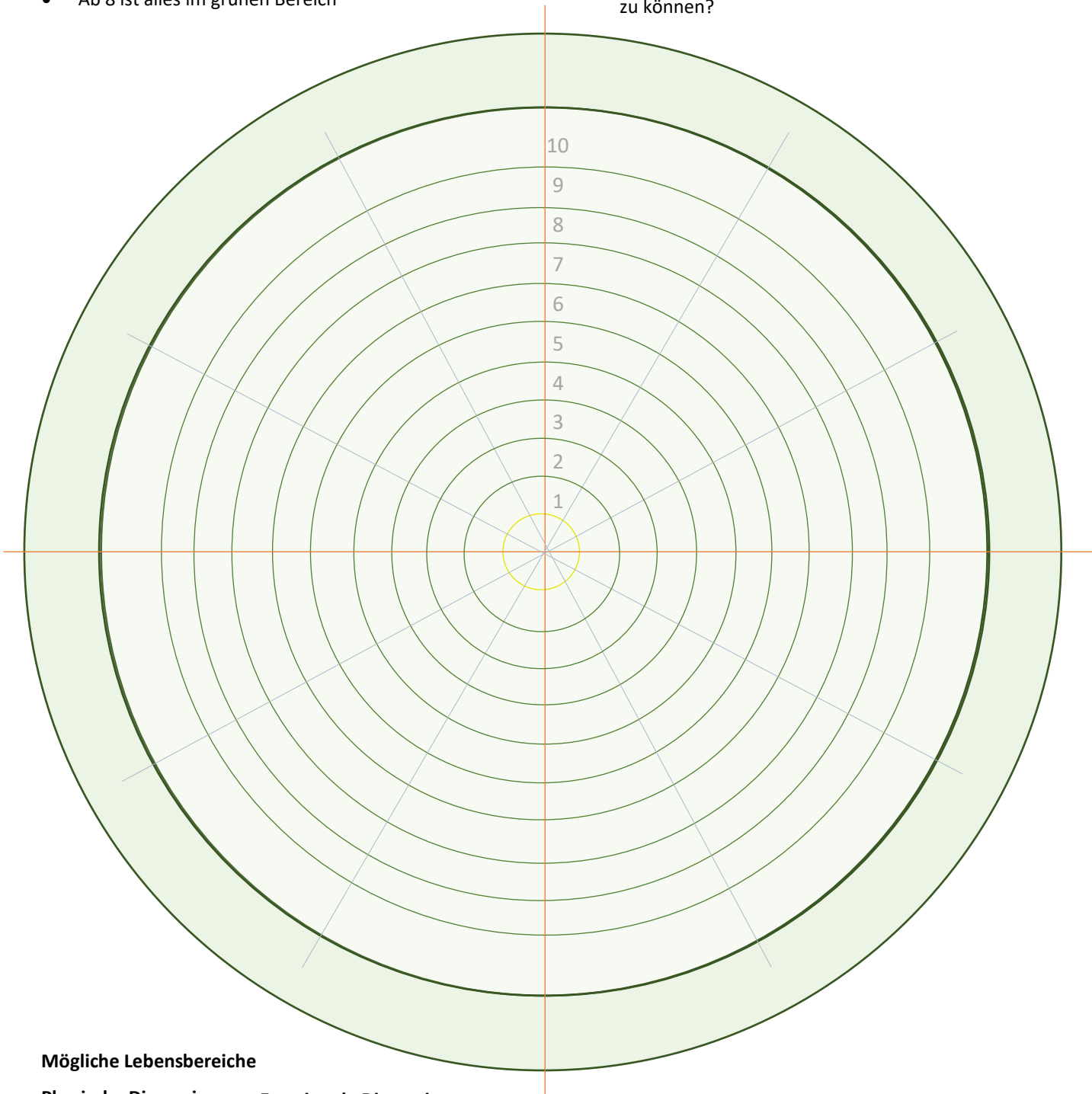
Seminare | Coaching | Beratung für Persönlichkeit & Gesundheit

**Welche Lebensbereiche nimmst du bei dir wahr?
Welche Lebensbereiche sind für dich wichtig?**

- Schreibe die Bereiche in den äußeren Ring
- Bewerte die Bereiche im Status quo
- Bei unter 4 ist Handlungsbedarf
- 5 ist „normal“
- Ab 8 ist alles im grünen Bereich

**Diese Fragen stelle dir bitte zu jedem Teilbereich und
beantworte sie dir selbst!**

1. Warum ist die Situation aktuell so, wie sie ist?
2. Wer oder was ist dafür verantwortlich?
3. Was fehlt mir, um den Bereich voll ausfüllen zu können?
4. Wer ist dafür verantwortlich, die Bereiche 100% füllen zu können?



Mögliche Lebensbereiche

Physische Dimension

Gesundheit
Fitness
Entspannung

Mentale Dimension

Sinn
Geist
Beruf

Emotionale Dimension

Partner
Freunde
Familie

Materielle Dimension

Wohltätigkeit
Konsum
Freizeit

WENN ES KEINE HÜRDEN IN DEINEM LEBEN GEBEN WÜRDE

Wie soll mein Leben in 10 Jahren aussehen?

WOHNEN:

BERUF:

PARTNERSCHAFT:

GESUNDHEIT:

FAMILIE:

FREUNDE:

LEBENSFREUDE:

:

Wie soll mein Leben in 5 Jahren aussehen?

WOHNEN:

BERUF:

PARTNERSCHAFT:

GESUNDHEIT:

FAMILIE:

FREUNDE:

LEBENSFREUDE:

:

Wie soll mein Leben in 2 Jahren aussehen?

WOHNEN:

BERUF:

PARTNERSCHAFT:

GESUNDHEIT:

FAMILIE:

FREUNDE:

LEBENSFREUDE:

:

Wie soll mein Leben in 1 Jahr aussehen?

WOHNEN:

BERUF:

PARTNERSCHAFT:

GESUNDHEIT:

FAMILIE:

FREUNDE:

LEBENSFREUDE:

:

WIE SIEHT DEIN LEBEN HEUTE AUS?

WOHNEN:

BERUF:

PARTNERSCHAFT:

GESUNDHEIT:

FAMILIE:

FREUNDE:

LEBENSFREUDE:

:

IKAMIBE

Seminare | Coaching | Beratung für Persönlichkeit & Gesundheit

--

--

--

--

--

--

--

--

--

Unser Gehirn ist FAUL

Unser Gehirn ist auf Ökonomie programmiert

Dein Gehirn verbraucht ca. 20% deiner Energie. Also muss es gut Haushalten mit der Energie.

Das Gehirn eines erwachsenen Menschen wiegt durchschnittlich zwischen 1.400 und 1500 Gramm.

Unser Gehirn versucht Muster zu bilden, damit das Bewusstsein entlastet wird, denn das Bewusstsein frisst die meiste Energie. Wer sich noch an seine erste Fahrstunde erinnert, weiß wie anstrengend das Bewusstsein ist.

Unser Gehirn versucht also ständig vorhandene Muster zu nutzen. Es sucht nach passenden Mustern. Das gelingt mal mehr und mal weniger gut.

Wenn wir diese Muster nicht immer wieder einmal durch den inneren TÜV laufen lassen, besteht die Gefahr, dass immer weniger passende Muster vorhanden sind und somit auf immer unpassendere Muster zurückgegriffen wird.

Das kann schon mal sehr enttäuschend und komisch werden.

Wenn ich als Junger Mann bei den jungen Frauen Erfolg damit hatte, wenn ich sie zu einer Spritztour mit meinem VW-Käfer eingeladen habe, könnte es 20-30 Jahre später komisch wirken, wenn ich zu einer Spritztour in meinem Ford Fiesta einlade. Vor allem, weil heute fast jeder einen eigenen Wagen hat.

Alles um uns herum entwickelt sich weiter. Die Muster, die dein Gehirn irgendwann einmal sinnvoll produziert hat, können morgen schon nicht mehr sinnvoll sein. Dabei geht es natürlich um Verhaltens- und Denkmuster.

Unser Gehirn nutzt die vorhandenen Muster nicht, weil sie so genial sind, sondern weil sie da sind.

Neue Muster zu bilden ist aufwendig und anstrengend. Besonders, wenn alte Muster für eine Sache bereits vorhanden sind und diese beiseitegelegt und Ersatzmuster dafür genommen werden sollte.

Man kann das mit einem Hochleistungssportler vergleichen, der 20 Jahre lang eine Technik trainiert, anwendet und immer noch verfeinert.

Plötzlich kommt der Trainer und sagt, dass andere Sportler eine neue Technik verwenden, die erfolgsversprechender ist. Die neue Technik anzutrainieren ist ein immenser Aufwand, besonders dann, wenn es nur Teile der bisher verwendeten Technik betrifft.

Ich bezeichne die Muster, die wir gebildet haben, gerne als Pfade, die in das Gestrüpp unserer Gehirnwindungen getreten wurden. Auf den vorhandenen Pfaden zu gehen ist einfach, nur ist die Frage, ob sie mich an das Ziel bringen, das ich heute erreichen will. Neue Pfade ins Gestrüpp zutreten ist wieder anstrengend. Nur wenn ich es dann geschafft habe, geht es sich wieder einfacher und zielführender. Bis ... auch diese Pfade nicht mehr zum sinnvollen Ziel führen.

>> **FILM:** <https://youtu.be/zL1wq7LQL9E><<

Zwischenstandsfragen

1. Was hast du in den letzten 4 Wochen für dich geschafft?

a. Schreibe hier auf, was das war (3 Min.)

b. Hattest du überhaupt einen Plan für die letzten 4 Wochen? (3 Min.)

JA, wie sah er aus? Bist du zufrieden?

NEIN, warum nicht?

c. Hast du aktuell Ziele, die du in einer definierten Zeit erreichen möchtest? (3 Min.)

2. Warum ...

a. beschäftigen wir uns hier mit
Persönlichkeitsentwicklung?
7 Min. Breakout

b. was hat das, was wir hier tun mit Network
Marketing und ZINZIO zu tun?
7 Min. Breakout

Zurückspulen

Was willst du wirklich?

Diese Frage haben wir uns hier schon einmal gestellt und wir können sie nur beantworten, wenn wir wissen, wer wir sind.

Also ... wer bist du denn eigentlich?

„Satori“ Breakout (4 Min.)

Die Komfortzone

Was ist das eigentlich?

Mach entweder allein oder in der Gruppe ein kurzes Brainstorming und schreibe dir die für dich wichtigsten Punkte auf. (3 Min.)

IST ES IN DER KOMFORTZONE WIRKLICH KOMFORTABEL?

Ist es da, wo ich mich gerade in meinem Leben befinde, also da wo ich mich eingerichtet habe, da wo ich mir mein „Nest“ gebaut habe, wirklich komfortabel?

1. Ja?

Dann fühlst du dich jetzt wohl und hast gar keinen Grund etwas zu ändern ... du fühlst dich also wohl, wenn sich dein Gestern heute und auch morgen weitestgehend wiederholt ... täglich grüßt das Murmeltier.

2. Nein?

Dann überprüfe dich: „Habe ich Verhaltens- und Denkweisen, die ich nicht ablegen kann und die mich nicht weiterbringen, die mich sogar eher blockieren und aufhalten? Und warum halte ich dann immer noch daran fest?“

Deine Antwort muss nun lauten: „Weil es mir vertraut ist?“

Das Problem: Der Komfort liegt meist nur darin, dass du diesen, den aktuellen Zustand kennst ... er ist also ein alter Bekannter.

Dann frage dich auch: „Tut mir dieser alte Bekannte aber wirklich gut? Tut mir also der derzeitige Zustand gut?“

Der Begriff Komfort bezieht sich auf den Umstand, dass Veränderungen Mühe und Arbeit bedeuten. Und er bedeutet, dass ich mich auf etwas Unbekanntes einlasse, also auf etwas, von dem ich nicht wirklich weiß, was und ob es mir etwas bringen wird.

Wenn du nun zu der Erkenntnis kommst: „Dazubleiben, wo ich derzeit bin, wirkt auf mich komfortabler und sicherer.“

Dann bist du genau da, wo sich 95% der Menschen gerade befinden!!

Die Komfortzone

Beschreibe hier, wie deine Komfortzone aussieht!

Vergiss dabei nicht, auch die Verbindung zu deinem Unternehmen, dass du nun mit ZINZINO betreibst, einzubinden.

Eine Aufgabe für dich allein, Zuhause. Schreibe dir die für dich wichtigsten Punkte auf ... lass dir Zeit dabei.

Unser Antrieb morgens aufzustehen

Dieser Antrieb ist immens wichtig für uns, denn wenn wir den nicht hätten, würden wir vor uns hinvegetieren, im schlimmsten Fall müssten wir sogar versorgt werden.

Was ist dein Antrieb, morgens aus dem Bett aufzustehen?

Schreibe es hier erst einmal auf und diskutiere es evtl. im Breakout Raum (20 Min.)

Negativ-Kette

1. Der Grund aufzustehen, besteht darin zur Arbeit gehen zu müssen
2. Arbeiten muss ich, um Geld zu verdienen
3. Um mit meiner Arbeit Geld verdienen zu müssen, muss ich das tun, was meine Vorgesetzten von mir verlangen.
4. Das bedeutet, dass ich für ein großes Zeitfenster des Tages keine oder wenig Freiheiten habe, weil ich die endlose Kette eines „Ich muss ... ich muss ... ich muss ...u.s.w.“ bedienen muss.

Diese Negativ-Kette erzeugt permanenten Stress in uns. Bei dem einen mehr, bei dem anderen weniger ...

Positiv (Die Metaebene des Denkens)

1. Ich sollte wissen, wofür ich leben will.
Also sollten mir meine Werte, für die ich einstehe, die ich leben möchte, bewusst sein.
Schreibe dir auf, welches deine Werte sind. Also die Werte, für die du wirklich nach außen auch einstehest, die du aktiv lebst.
-

2. Nun kommt die spannende Frage: „Lebe ich denn wirklich die mir wichtigen Werte tatsächlich? Oder lebe ich die Werte anderer?“

Nach Punkt 1 sollte dir die Antwort darauf klar sein. Schreibe hier deine Gedanken eindeutig verständlich nieder.

3. Ich sollte auch wissen, wer ich sein will!

- Dafür muss ich wissen, was in mir steckt.
- Auch wie das, was ich tue, mit meiner Würde vereinbar ist.

Zum Beispiel: Ich möchte nicht auf Kosten von Tieren leben!

Wenn ich so lebe, dass ich meine Würde nicht verletze, freut sich mein Gehirn. Es werden Wohlfühlhormone ausgeschüttet.

Schreib dir hier in Stichpunkten auf, wer du sein willst. Und ob das und wie das, was in dir steckt, die Möglichkeit darstellt, der Mensch zu sein, der du sein möchtest. Und ob das, was du tun müsstest, um der Mensch zu sein, der du sein möchtest deine Würde verletzen würde.

Bin ich Gestalter oder Ausführender?

Meine Zufriedenheit, Gelassenheit und mein Glück sind mitunter davon abhängig, wie sehr ich Gestalter meines Lebens bin. Wieviel Gestaltungsraum habe ich zur Verfügung?

Der Gestaltungsraum sind Lebensbereiche, in dem ich selbst Gestalter bin und mir nicht von außen (Vorgesetzte, Kollegen, Gesellschaft, Partner, Kinder, Eltern, Freunde ...) auferlegen lasse, was zu tun oder zu lassen ist.

Wichtig ist dabei, für wie sinnvoll und bedeutsam ich das halte, was ich tue. Wieviel Sinn sehe ich in dem, was ich tue?

Überlege einmal kurz für dich, in welchen Lebensräumen du Gestalter deines Lebens bist und in welchen weniger oder gar nicht.

Schreibe hier die auf, bei denen du der Gestalter bist und schreibe die auf, in denen du noch Gestalter werden möchtest.

Die Stufe EXECUTIVE

Was bedeutet die Stufe Executive eigentlich? Und was bedeutet sie für dich persönlich? *Bist du schon Executive oder höher im Paylevel, mache es für deine nächste Stufe.*

Wieviel Zeitaufwand musst du dafür aufbringen?

Tauscht euch darüber 20 Min. in Breakout Räumen aus.

Welche Tätigkeiten sind dafür wirklich notwendig?

Tauscht euch darüber 20 Min. in Breakout Räumen aus.

Wieviel Provision/Boni erhaltet ihr, wenn ihr Excecutive seid?

Tauscht euch darüber 20 Min. in Breakout Räumen aus.

Ist in dieser Stufe schon ein Teamaufbau wichtig?

Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?

Tauscht euch darüber 10 Min. in Breakout Räumen aus.

Wenn ein Teamaufbau wichtig erscheint ...

Wie sollte die Team-/Partnerbetreuung Downline dann aussehen?

Tauscht euch darüber 15 Min. in Break Out Räumen aus.

Du bist Unternehmer/in und betreibst ein Geschäft

1. Welche Geschäftsfelder, welche Geschäftsbereiche bedienst du?



Kommunikation

Was macht gute, zielführende Kommunikation aus?

Welche Eigenschaften hat ein perfekter „Kommunikator“?

Stille Post! Was habt ihr aus dieser Übung für euch mitgenommen?
